



Das versteht er doch noch gar nicht – tut er doch Krisenintervention mit Kindern nach Suizid/SV einer Bezugsperson



Tita Kern & Simon Finkeldei
AETAS Kinderstiftung



© Copyright 2025 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

*Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums
für Familie, Arbeit und Soziales gefördert*

**Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales**



**GEWALT
LOS
WERDEN**
bayern-gegen-gewalt.de

Urheberrechtlicher Hinweis

Bitte Beachten Sie: Diese Unterlagen enthalten Inhalte aus Quellen, deren Rechte bei den jeweiligen Autor:innen oder Verlagen liegen.

Eine Weitergabe, Vervielfältigung, Veröffentlichung, Onlinestellung oder sonstige derartige Verwendung außerhalb dieser geschlossenen Weiterbildungsgruppe ist aus urheberrechtlichen Gründen leider nicht zulässig. Die Quellenangaben finden Sie im Skript oder werden während der Veranstaltung genannt.

Alle Illustrationen aus der Welt des Seefahrerkindes: SaBine Büchner.

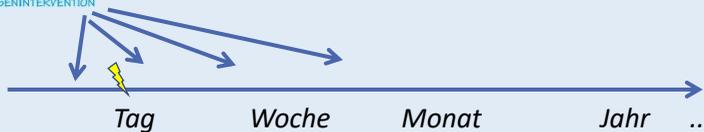
Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Illustration: SaBine Büchner

© Copyright 2025 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

Kinder (bis 18.Lj.), deren Bezugspersonen und Fachkräfte früh und traumaspezifisch unterstützen



Aufbauend auf den Erfahrungen der Krisenintervention im Rettungsdienst (KIT)

Das Konzept seit 2007: **A**ufsuchende **P**sychozial-**S**ystemische **N**otfallversorgung (Kern & Finkeldei, 2021)

Hintergrund: Bindungstheorie, Systemtheorie, Psychotraumatologie (u.a. Theorie der strukturellen Dissoziation)

© Copyright 2025 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

Inhalt

1. **Was die Forschung sagt**
Umfang, Folgen und Versorgung
2. **Was die Betroffenen & Versorgenden sagen**
Herausforderungen und Bedürfnisse
3. **Was bedeutet das für die Akuthilfe**
Kurz- und mittelfristige Anregungen für die PSAH



© Copyright 2025– Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

1. Was die Forschung sagt

Illustrationen: Sabine Buchner



© Copyright 2025 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

5

Suizid als selbstbezogene Gewalt

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) gliedert in ihrem „World report on violence and health“ Gewalt in drei Kategorien, die darauf Bezug nehmen, von wem die Gewalt ausgeht:

- Gewalt gegen die eigene Person
- zwischenmenschliche Gewalt
- kollektive Gewalt

Als Gewalt gegen die eigene Person gelten suizidales Verhalten und Selbstmisshandlung.

(WHO, 2003)

© Copyright 2025 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

6

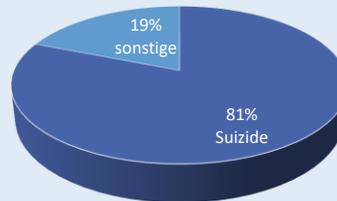
Suizide in Deutschland (Fokus Bayern)

Anteil Suizide an allen gewaltsamen Todesfällen
(Zahl für Länder mit einem hohen durchschnittlichen
Haushaltseinkommen; WHO, 2014)

Suizide 2023
(deutschlandweit, absolute Zahlen)



Gewaltsame Tode
(Länder mit hohem Einkommen, in Prozent)



- Gesamtzahl der Suizide in Deutschland 2023: 10.304, durchschnittlich: >28 Suizide/Tag, zzgl. Dunkelziffer
- fast 20% der Suizide in Deutschland fallen auf Bayern (höchste Absolutzahl im Bundesvergleich)
- geschätzte Anzahl der Suizidversuche in Deutschland: 415-525/Tag und mehr

(Deutsche Depressionshilfe, k.D.; Gesundheitsberichterstattung des Bundes, 2025; Statistisches Bundesamt, 2023)

© Copyright 2025 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

Psychische Folgen von elterlichen Suizid für Kinder und Jugendliche

- Erhöhtes Risiko für eigene **psychische Erkrankungen**: Depressionen, Psychosen, Persönlichkeitsstörungen (Wilcox et al. 2010)
- Erhöhtes Risiko für **eigene Suizidalität** im weiteren Lebensverlauf: 82 Prozent höheres Risiko als Heranwachsende, die ein Elternteil bei einem Unfall verloren haben (Jacobsen und Christiansen 2011, Guldin et al. 2015)
- Risiko nochmals höher, wenn Kinder beim Suizid des Elternteils **unter 6 Jahre** alt (Wilcox et al. 2010)
- durchschnittlich 6 nahe Angehörige als Hinterbliebene nach Suizid (Berman, 2011; Schneider et al., 2021)
- *Weitere Befunde: Folgerisiken durch die Art und Weise des Umgangs*

Illustration: Sabine Büchner



© Copyright 2025 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

1. Was die Forschung sagt

*Eine tragische und häufige Einsatzindikation
mit weitreichenden Folgen
insbesondere für Kinder und Jugendliche*



© Copyright 2025 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

9

2. Was die Betroffenen und Versorgenden sagen (D, A, CH)



© Copyright 2025 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

10

Arbeitspakete im Projekt Kurswechsel



AP 1: Analyse psychosoziale Versorgungsstrukturen



AP 2: Konzept- und Materialerstellung zur Wissensvermittlung an Fachkräfte und Betroffene



AP 3: Modellprojekt Großraum München – Empfehlungen zur lokalen Etablierung

© Copyright 2023 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

11

Befragungen im Projekt Kurswechsel

- Befragung 1: Beratungsstellen & Jugendämter – *gesetzlicher flächendeckender Versorgungsauftrag (§ 69 Abs. 3 SGB VIII; § 17 SGB VIII; § 28 SGB VIII) n=107, Rücklauf=55%*
- Befragung 2: Systeme der psychosozialen Akuthilfe – *Erstversorgung nach Ereignis, n=506*
- Befragung 3: Bezugspersonen betroffener Kinder und Jugendlicher, n=134 (n=63; 14 Interv.)



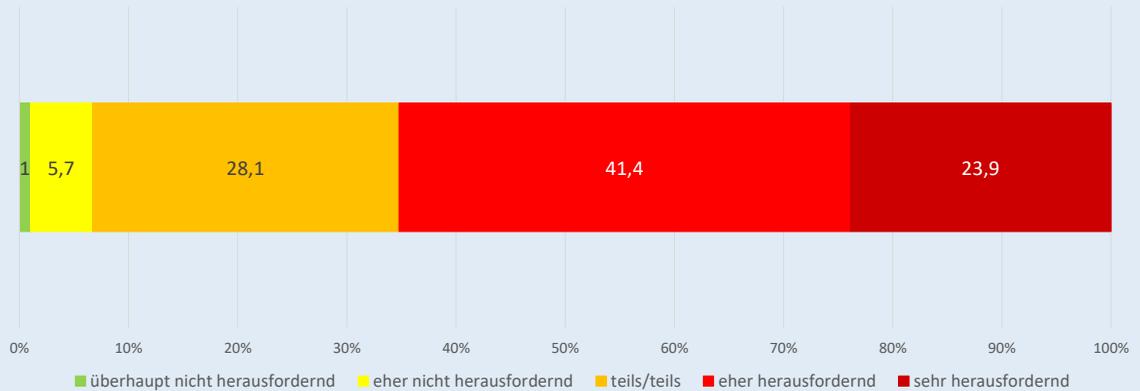
Abb. Freepik by flaticon



© Copyright 2025 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

Emotionale Herausforderung: Einsatzindikation Suizid

n = 406; in Prozent

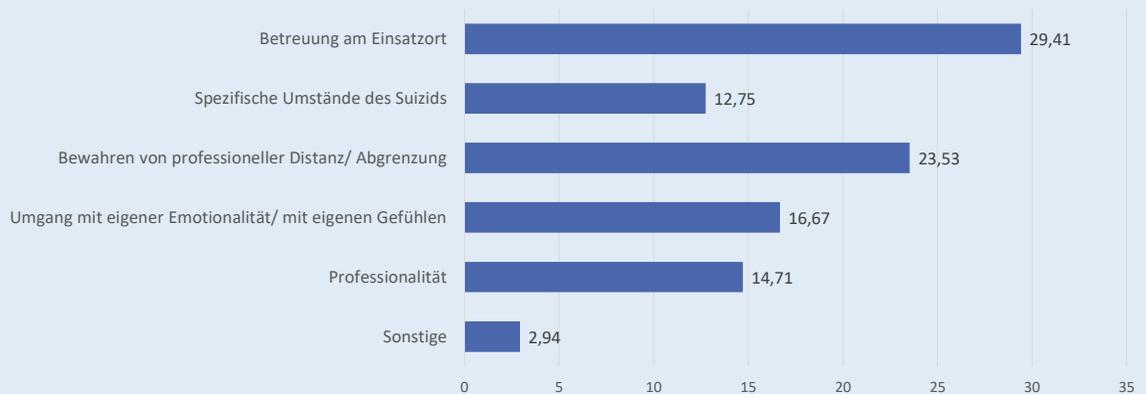


© Copyright 2025 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

13

Erreichen persönlicher Grenzen: Einsatzindikation Suizid

102 Nennungen durch 85 Personen; in Prozent

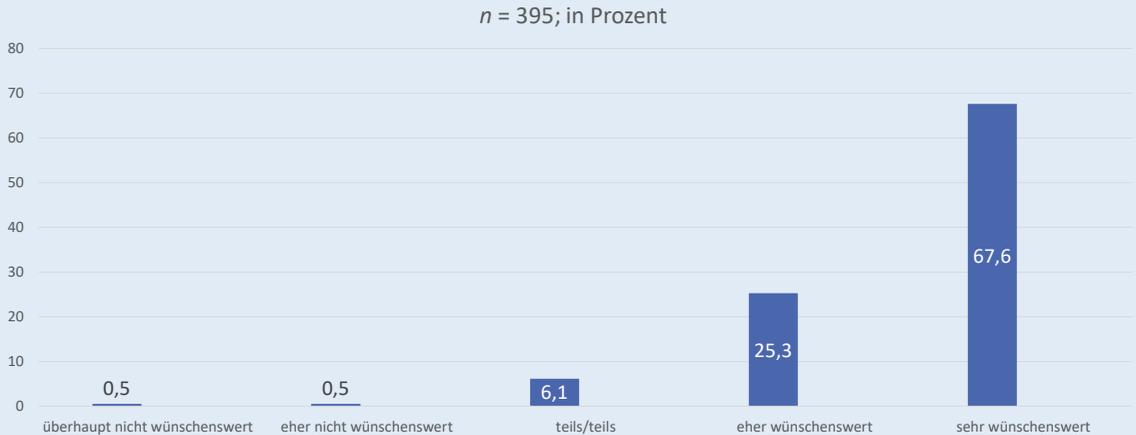


© Copyright 2025 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

14

Wunsch nach weiteren Kompetenzen

Zusammenhang zwischen Wunsch und empfundener Belastung bei Einsätzen mit der Indikation Suizid/-versuch ($r = 0.190, p < 0.001$)



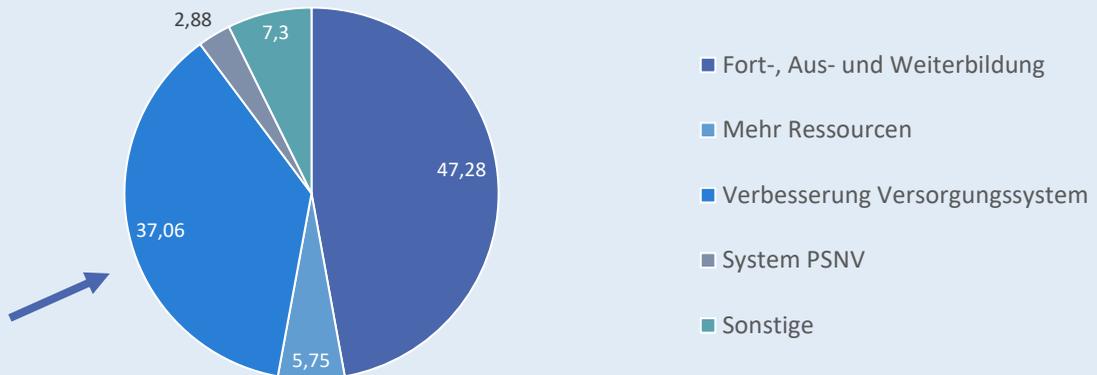
© Copyright 2025 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

15

Empfehlungen zur Verbesserung der psychosozialen Akuthilfe für Kinder und Jugendliche



313 Nennungen durch 271 Personen; in Prozent



© Copyright 2025 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

16

Befragung 3: Betroffene

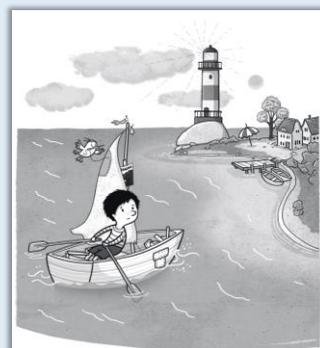
Inwiefern befinden sich betroffene Kinder nach hoch belastenden Ereignissen in einer anderen Situation als Erwachsene?



Illustration: Sabine Büchner

© Copyright 2024 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung 17

Die besondere Situation betroffener Kinder



Illustrationen: Sabine Büchner

Angst (Schmerz, Trennung, Exposition) Suche nach Verbindung & Orientierung

Was Bezugspersonen über die Unterstützung des Sicherheitserlebens ihres Kindes wissen müssen: **Sei immer größer, stärker, weiser und freundlich. Wann auch immer möglich, folge meinen kindlichen Bedürfnissen. Wann immer notwendig, geh in Führung.** (Cooper et al., 2018)

© Copyright 2025– Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

Was sagen die Betroffenen?



Illustrationen: Sabine Bächner

© Copyright 2025– Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

19

Motiv: Bezugspersonen als Selbst Betroffene Akutbetreuung kann bedeuten..

- Große brauchen Große (s.a. RRR als Möglichkeit des Bezugspersonenteachings)
- Wen stabilisieren, damit wer wieder stabilisierend wirken kann?
Als Alternative zur fokussierten Arbeit mit Kindern während Einsatz.
- Neben Fokus auf den eigenen Einsatz, sind wir das erste Glied einer Kette. Wie kann ich die aktiviere und wie ausgebaut ist diese Kette lokal bei uns?
- Mit Blick auf die Fragen und Aufgaben, die sich gerade erst zeigen:
Welche Themen jetzt und welche erst später und wo?
Vorsicht mit früher Prognose!
- Niedrigschwelliger Zugang zu weiterführenden Hilfsmöglichkeiten
Bewertung des Geschehens als scham- oder schuldhaft beachten

© Copyright 2025 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

20

Motiv: Kinder verstehen und verkraften das nicht Akutbetreuung kann bedeuten..

- Umgang mit Hindernissen, „Widerstand“ und Abwehr
Ermutigen und fragen, was der gute Grund für die Schutzimpulse ist
(*Angst, Sorge vor Folgen, Schmerz vermeiden auch für mich selbst, nicht wissen wie, Fehlannahmen,..*)
und angepasste Gesprächsführung (bspw. MI): was schafft Motivation?
- Kernkomponenten von Motivation (MI)
 - Wichtigkeit (Dringlichkeit)
 - Zuversicht (Können)
 - Bereitschaft/Entschlossenheit (Wollen)
- Gemeinsam besprechen, wozu Kinder Fragen stellen und, dass wichtige Fragen eines Kindes, wenn sie unbeantwortet bleiben, sich dennoch auswirken...
und wohin „Schutzlügen“ führen



Illustration: Sabine Bächter

© Copyright 2024 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

Motiv: Ich weiß nicht wie Akutbetreuung kann bedeuten..

- Weniger allgemein „erlauben Sie alle Fragen des Kindes und benutzen Sie kindgerechte Worte“ oder „Passen Sie gut auf sich und Ihre Kinder auf“, sondern konkret beim Suchen für diese individuelle Situation helfen
- Selber „kindgerechte Formulierungen“ üben
- Bezugspersonenteaching:
Woran erkenne ich, dass mein Kind vielleicht weitere Hilfe braucht?
Worauf achte ich in den nächsten Tagen (für mich selbst und mein Kind)?

© Copyright 2025 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

22

RRR und weitere wichtige Aspekte



Selbstfürsorge für sich, als Modell
& als Grundlage für Feinfühligkeit



Handwerkzeug für Große & Kleine



Schwierige Themen & Fragen,
die Angst machen: Wann & Wo?



Sensibilisieren & Erkennen

© Copyright 2024 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

Traumatische Stürme können Spuren hinterlassen



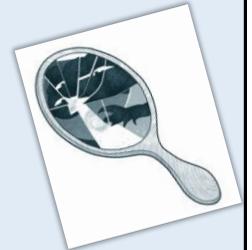
Kopf



Herz



Körper



Illustrationen: Sabine Büchner

© Copyright 2025 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

Wann weitere Hilfe notwendig ist ... Kurzbegleitung, fachliche Exploration, Begleitungsprozess, Vermittlung



Wo hört Beratung auf –
wo fängt Heilkunde an?

(Vgl.: Kern, Leuchtturm sein, 2023)

© Copyright 2025 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

Wann weitere Hilfe notwendig ist ... Kurzbegleitung, fachliche Exploration, Begleitungsprozess, Vermittlung



Navigation: [STARTSEITE](#) [UNSER ANGEBOT](#) [MATERIAL / PROJEKT KURSWECHSEL](#) [ÜBER UNS](#) [AKTUELLES](#) [JETZT SPENDEN!](#) [SPENDENMÖGLICHKEITEN](#) [KONTAKT](#)

Suchergebnisse:

- WENN LEID HILFLOS MACHT
- WENN TRAUMA-ALARME NICHT MEHR AUFHÖREN

Wenn Trauma-Alarme nicht mehr aufhören
Anzeichen für eine Posttraumatische Belastungsstörung

- Ihr Kind erlebt Inhalte des Traumas in Schilderungen, Träumen oder im Spiel wieder. Außerdem kommt es zu **Trauma-Alarmen** mit sich aufdrängenden Trauma-Aspekten und Flucht-, Kampf- oder Not-Aus-Handlungen.
- Sie bemerken, dass Ihr Kind mögliche Auslöser für einen Trauma-Alarm **vermeidet** oder zu vermeiden sucht und bei Konfrontation belastet reagiert.
- Ihr Kind steht unter **Daueranspannung**, die sich im Denken, Fühlen, Handeln oder dem Körper zeigt.
- Die **Erschütterung** durch das Trauma führt bei Ihrem Kind zu deutlich vermehrten negativen Gefühlszuständen, anhaltendem Leid und Einschränkung.

Quelle: Leuchttur
Kindern helfen; K

© Copyright 2025 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

Sturm, der sich nicht mehr legt. Erste Hinweise: Wann weitere Hilfe suchen?

- Wenn Leiden hilflos macht,
- Wenn ganze Lebensbereiche eingeschränkt sind,
- Wenn Symptome einfrieren, nicht besser oder sogar stärker werden,
- ...



Illustration: Sabine Buchner

© Copyright 2025 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung



Altersspezifische Traumasymptome erkennen und helfen



© Copyright 2025 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

Selbsthilfe- & Informationsmaterialien






Hinweise auf traumatischen Stress bei Kleinstkindern

- Bis etwa drei Jahre sind Säuglinge und Kleinkinder noch ganz am Anfang ihres Entwicklungsprozesses. Traumabelastung erleben sie als beunruhigende Mischung aus Emotionen, Körpersignalen, Reizen und Impulsen. Die Belastung wird mehr empfunden, als dass ein Begreifen möglich ist.
- Belastungssymptome zeigen sich daher häufig durch erhöhte Anspannung und ein insgesamt verändertes Befinden und Verhalten.

Belastungszeichen	So können Sie helfen
<ul style="list-style-type: none"> ■ Erhöhte Unruhe, Trösten und Beruhigung nur schwer möglich ■ Klammern und Protest durch Weinen oder Schreien bei Trennung von Bezugspersonen oder wenn eine andere Person Versorgung übernimmt ■ Verändertes Essverhalten wie Abneigbarkeit oder viele Unterbrechungen bei der Nahrungsaufnahme ■ Verändertes Schlafverhalten ■ Bitterbarkeit und Schreckhaftigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beruhigen Sie durch körperliche Nähe und unaufgegriffene Worte mit ruhiger, liebevoller Stimme. ■ Vertrauen Sie Sicherheit, Bekannte Personen, gewohnte Abläufe, ledignomene Geschichten, vertraute Düfte, Musik, Rituale, ... können Geborgenheit vermitteln. ■ Belastung und Stress gehen von den Großen schnell auf die Kleinen über. Selbstberuhigung im Kontakt zum Kind kann in sehr angespannten Situationen helfen. Dazu erlauben Sie Ihrem Kind mit möglichst ruhiger Stimme, vielleicht während Sie es auf dem Arm halten und auf und ab gehen, was gerade los ist und was Sie tun, z.B. „Ja, du merkst auch, dass gerade viel los ist, nicht wahr? Wir zwei beide gehen jetzt auf ein paar Schritte auf und ab, dann wird es gleich ein bisschen besser...“ Es kommt nicht darauf an, ob Ihr Kind dem Inhalt Ihrer Worte versteht, sondern auf den Ton Ihrer Stimme und den Kontakt. So beruhigen Sie sich und Ihr Kind zu gleichen Teilen.



Hinweise auf traumatischen Stress ab dem Kindergartenalter



Hinweise auf traumatischen Stress ab dem Schulalter



Hinweise auf traumatischen Stress bei Jugendlichen



© Copyright 2025 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

Und wir selbst?



- Diese Einsätze bringen eine hohe Wahrscheinlichkeit mit sich, unsere Grenzen zu berühren
(Befunde aus Notfallmedizin, PSAH, Beratung/Therapie,..).
- Wenn wir selbst unter Druck geraten. Hat das Folgen für uns und die Betroffenen.
- Wie schützen wir uns vor – während – nach dem Einsatz




Illustration: Sabine Buchner

© Copyright 2020 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung



Illustration: Sabine Buchner



AETAS
KINDERSTIFTUNG
KINDERKRISENINTERVENTION

GEWALT
LOS
WERDEN
bayern.gegen-gewalt.de

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Danke!

© Copyright 2025– Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, AETAS Kinderstiftung

Illustration: Sabine Buchner



Projekt Kurswechsel

- Versorgungsforschung
- Unterstützungsmaterialien
- Next Practice Empfehlungen



AETAS
KINDERSTIFTUNG
KINDERKRISENINTERVENTION



GEWALT
LOS
WERDEN
bayern.gegen-gewalt.de

Materialabruf:

<https://www.aetas-kinderstiftung.de/kurswechsel-projekt/>

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Kontakt

AETAS Kinderstiftung
Dantestraße 29
80637 München
Tel: 089-1598696-0
Email: info@aetas-kinderstiftung.de

